

Orgel|||Lied|||Duo

Jens Hamann Bariton Christian Drengk Orgel



Bariton Jens Hamann und der Dortmunder Reinoldikantor Christian Drengk widmen sich den geistlichen Werken der Romantik in der Besetzung ‚Orgel plus Bariton‘ als Originalwerke oder in Bearbeitungen. Die Premier-CD „Goldne Himmelspfade“ wurde im Herbst 2021 bei Myrica Classics veröffentlicht.

— PROGRAMM

— VIDEO

INFOS AUF EINEN KLICK — AUDIO

— BIOGRAFIEN

— CD



PROGRAMM

JOHANNES BRAHMS (1833-1897)

Vier ernste Gesänge op. 12

Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh
Ich wandte mich und sahe an alle
O Tod, wie bitter bist du
Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete

PETER CORNELIUS (1824-1874)

Vater unser op. 2

Vater unser, der du bist im Himmel
Geheiligt werde dein Name
Zu uns komme dein Reich
Dein Wille geschehe
Unser täglich Brot gib uns heut
Vergib uns unsre Schuld
Also auch wir vergeben unsern Schuldigern
Führe uns nicht in Versuchung
Erlöse uns von dem Übel

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

Kindertotenlieder

Nun will die Sonn' so hell aufgehn
Nun seh' ich wohl, warum so dunkle Flammen
Wenn dein Mütterlein
Oft denk' ich, sie sind nur ausgezogen
In diesem Wetter



PROGRAMM

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)

Sechs Lieder nach Gedichten von Gellert

Bitten

Die Liebe des Nächsten

Vom Tode

Die Ehre Gottes aus der Natur

Gottes Macht und Vorsehung

Bußlied

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER (1839-1901)

Sechs religiöse Gesänge op. 157

Sehet, welch eine Liebe

Ich bin des Herrn

Wenn alle untreu werden

Vater unser

Nachtgebet

Ave Maria

HANS FÄHRMANN (1860-1940)

Drei ernste Lieder op. 10

Wanderers Nachtlid

Wir haben hier keine bleibende Stätte

Ewige Nacht



PROGRAMMBESCHREIBUNG



Es ist ein Dialog über die Zeiten hinweg, wenn der protestantisch getaufte Sinnsucher Johannes Brahms gegen Ende seines Lebens biblische Worte zur Komposition auswählt. Dass Christus dabei nicht genannt wird, kommt dem skeptisch eingestellten Brahms entgegen. Fragen waren ihm letztlich wichtiger als traditionelle und kirchliche Antworten.

Ganz anders der Dichterkomponist Peter Cornelius, der Jesu Vaterunser-Gebet mit eigenen Worten poetisch umrankt, um die Verse dann im Rückgriff auf die musikalischen Motive des gregorianischen Paternoster zu vertonen. Dass er als Katholik von der Luther-Bibel ausgeht, verbindet ihn mit Brahms. Mitten aus der kompositorischen Arbeit teilt Cornelius seinem Mentor Franz Liszt brieflich mit: „Mein Paternoster ist seit vierzehn Tagen im Begriff, eine ganz interessante Arbeit zu werden. Neun Lieder über den Cantus firmus! Das ist neu, und manches ist mir geglückt.“

Gustav Mahler schließlich schätzt Friedrich Rückerts höchst subjektive Dichtkunst als „Lyrik aus erster Hand.“ Aus den vielen

Gedichten, die Rückert im Juni und Juli 1834, nach dem Tod zweier Kinder, in etwa dreieinhalb Monaten als poetische Trauerarbeit niedergeschrieben hat, vertont Mahler fünf im Sommer 1901. Wie bei den weiteren sogenannten „Rückert-Liedern“ Mahlers gibt es eine Klavier- und eine Orchesterfassung. Doch auch die Orgel bietet sich mit ihren orchestralen Klängen an und wird als besonderes Tasteninstrument zu einer idealen Vermittlerin zwischen ursprünglichen Klavierfassungen und den darin angelegten sinfonischen Klangwelten.

Nichts weniger als ein säkularisiertes Requiem voller sakralisierter Klänge ist Mahler mit Rückerts Kindertotenliedern gelungen. Cornelius bildet dazu mit dem Vaterunser-Zyklus den biblisch-christlichen Kontrapunkt. Brahms hingegen legt einige Voraussetzungen für beide Positionen frei: Die von ihm in Klänge gefasste Vergänglichkeit wird von Cornelius christlich kommentiert, von Rückert hingegen radikal subjektiviert. Und selbst wenn die Voraussetzungen, die spirituellen „Obertöne“ und die Sprachen mitsamt den Musik-Sprachen durchaus unterschiedlich sind und bleiben: Auf den poetisch-religiösen Dreiklang des Glaubens, Liebens und Hoffens könnten sich die Dichter und Komponisten wohl einigen.

Dr. Meinrad Walter

VIDEO



Im Weltkulturerbe St. Michaelis Hildesheim entstanden die Aufnahmen dreier herausragender Liederzyklen der deutschen Romantik von Brahms, Cornelius und Mahler. Der Farbenreichtum der Woehl-Orgel ermöglicht Klangwelten, die für Klavierfassungen unerreichbar sind und an Orchesterfassungen heranreichen.

AUDIO

JOHANNES BRAHMS (1833-1897)

Vier ernste Gesänge op. 121

○ Tod, wie bitter bist du

🔊 [Spotify](#)

🔊 [YouTube](#)

PETER CORNELIUS (1824-1874)

Vater unser op. 2

Also auch wir vergeben unsern Schuldigern

🔊 [Spotify](#)

🔊 [YouTube](#)

GUSTAV MAHLER (1860-1911)

Kindertotenlieder

Wenn dein Mütterlein

🔊 [Spotify](#)

🔊 [YouTube](#)

BIOGRAFIE JENS HAMANN



Nach zahlreichen Preisen bei Wettbewerben wurde **Jens Hamann** Bachpreisträger des XVI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig.

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium in der Gesangsklasse von Rudolf Piernay in Mannheim. In Meisterklassen arbeitete er mit Peter Schreier, Irwin Gage und Wolfram Rieger. Der Bariton konzertierte in den Vereinigten Staaten, Japan, China, Russland und fast allen Ländern Europas.

Der vielseitige Sänger tritt in europäischen Musikzentren wie der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam oder dem Parco della Musica Rom, sowie bei Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival Oude Muziek Utrecht, dem Festival de musique de La Chaise-Dieu oder dem Musikfest Bremen auf.

Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit den Dirigenten Sigiswald Kuijken, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling und Morten Schuldt-Jensen zusammen.

Eine Fülle von CD-Einspielungen liegt vor, die von der Fachpresse mit dem MIDEM Classical Award, dem Diapason d'Or oder dem Preis der deutschen Schallplattenkritik gewürdigt wurden. Im Liedfach sind Aufnahmen der Irish Songs Beethovens, sowie englischer und italienischer Lautenlieder hervorzuheben.

Bemerkenswert sind insbesondere die Aufführungen aller Vokalwerke Johann Sebastian Bachs beim bis 2022 angelegten Projekt „Bach.vokal“ in der Stuttgarter Stiftskirche mit Kay Johannsen und Mitwirkungen bei La Petite Bande, dem SWR Vokalensemble und Gli Scarlattisti. Mit Frieder Bernius arbeitete der versierte Ensemblesänger bis zum World Symposium on Choral Music 2020 in Auckland intensiv zusammen.

Neben der langjährigen erfolgreichen gesangspädagogischen Tätigkeit beim Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund brachte Hamann seine Erfahrungen beim Aufbau des Bundesjugendchores bis zum Gründungskonzert in der Berliner Philharmonie 2021 ein und präsentierte als künstlerischer Leiter die Premiere des niederbergisch-märkischen VokalmusikFests in Sprockhövel.

www.jens-hamann.de

BIOGRAFIE CHRISTIAN DRENGK



Christian Drengk wurde in Weimar geboren und studierte in Freiburg Master Kirchenmusik bei Prof. Martin Schmeding, Master Orchesterleitung bei Prof. Lutz Köhler, Bachelor Klavier bei Prof. Gilead Mishory und Solistendiplom im Konzertfach Orgel, das er mit Auszeichnung abschloss.

Nach acht Bundespreisen bei „Jugend musiziert“ wurde er Preisträger bei Orgelwettbewerben in Ljubljana, Regensburg, Freiburg und Vaduz. 2011 gewann er den VII. Internationalen Tariverdiev-Wettbewerb im russischen Kaliningrad verbunden mit Konzerteinladungen nach Hamburg, den Niederlanden und den USA.

Christian Drengk war mehrfach Stipendiat des Freistaates Thüringen, erhielt 2008 einen Europäischen Förderpreis der Kulturstiftung „Pro Europa“ im Fach Orgel und wurde 2010 in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.

Er besuchte Meisterkurse für Orgel bei Daniel Roth, Jaques van Oortmerssen, Edgar Krapp und verdankt wichtige dirigentische Impulse der Arbeit mit Manfred Schreier, Nicolas Pásquet und Hans Michael Beuerle.

Als Dirigent, Assistent und Organist arbeitete er mit namhaften Orchestern und Chören, u.a. Orquesta Sinfónica de Tenerife, Dortmunder Philharmoniker, Stuttgarter Kammerorchester, Balthasar-Neumann-Ensemble, Monteverdi-Chor Hamburg, Knabenkantorei Basel, Freiburger Bachchor. Konzertverpflichtungen als Organist und Dirigent führten ihn u.a. in die Thomaskirche Leipzig, die Gedächtniskirche Berlin, sowie zu Festivals im In- und Ausland (u.a. ION „Musica sacra“ Nürnberg, Lux-Festspiele sowie Festival für Alte Musik „Güldener Herbst“ Thüringen, Mozarteum Salzburg, „Orgelkring“ Roermond/NL, Music Festival Ankara/TR, Arthur-Schnabel-Festival Nowogrodzeic/ PL).

Seit Januar 2019 ist Drengk Reinoldikantor in Dortmund und künstlerischer Leiter des Dortmunder Bachchores an St. Reinoldi.

www.christian-drengk.de

GOLDNE HIMMELSPFADE

Nichts weniger als ein säkularisiertes Requiem voller sakralisierter Klänge ist Mahler mit Rückerts Kindertotenliedern gelungen. Cornelius bildet dazu mit dem Vaterunser-Zyklus den biblisch-christlichen Kontrapunkt. Brahms hingegen legt einige Voraussetzungen für beide Positionen frei: Die von ihm in Klänge gefasste Vergänglichkeit wird von Cornelius christlich kommentiert, von Rückert hingegen radikal subjektiviert. Auf den poetisch-religiösen Dreiklang des Glaubens, Liebens und Hoffens könnten sich die Dichter und Komponisten aber wohl einigen. Die Orgel bietet sich mit ihren orchestralen Klängen als ideale Vermittlerin zwischen den ursprünglichen Klavierfassungen und den darin angelegten sinfonischen Klangwelten für diese drei emotionalen Liederzyklen der deutschen Romantik an.



Orgel ||| Lied ||| Duo

Jens Hamann Bariton Christian Drengk Orgel

bariton@jens-hamann.de

facebook Orgel.Lied.Duo

